

LGV im Wärme- und Biogas-Bereich im Vormarsch



Die Liechtensteinische Gasversorgung hat die Geschäftsleitung mit Michael Baumgärtner erweitert, der künftig die Leitung des Bereiches Wärmeversorgung und Erneuerbare Energien inne hat. Die Liechtensteinische Gasversorgung ist in ihren Kernbereichen mit bestem Know-how ausgerüstet und so hat sich das Gesicht der LGV auf der Basis der sukzessiven Umsetzung der Eignerstrategie massgeblich verändert.

Im Gespräch mit dem Geschäftsleiter Dietmar Sartor, dem technischen Leiter Bruno Broger und dem neuen Leiter der Wärmeversorgung und Erneuerbare Energien, Michael Baumgärtner stehen die aktuellen Zielsetzungen und Geschäftsaktivitäten im Mittelpunkt.

Herr Sartor, welche Aktivitäten setzen die LGV in den verschiedenen Geschäftsbereichen um?

Dietmar Sartor: Die Geschäftsbereiche entwickeln sich sehr gut. Mit der sukzessiven Umsetzung der neuen Eignerstrategie hat sich das Gesicht der Liechtensteinischen Gasversorgung nachhaltig verändert. Im traditionellen Erdgasgeschäft konnten wir im letzten Jahr über 100 Neukunden gewinnen. In diesem Jahr werden wir die Anzahl Neukunden von 2012 übertreffen. Im

Bereich der Wärmeversorgung haben wir ab Beginn des Jahres das BHKW (Wärme- und Stromerzeugung) Schaan mit dem Wärmenetz von der Gemeinde übernommen. Im ersten Halbjahr konnten schon die ersten Neukunden gewonnen werden. Weiters stehen wir mit der Gemeinde Balzers in Verhandlung, das BHKW Gnetsch mit dem dazugehörigen Wärmenetz zu erwerben. Auch die Grossprojekte wie die Erneuerung des BHKW in Triesen und der Bau der Biogas-Aufbereitungsanlage in Bendern sind auf Zielkurs.

Die LGV setzt seit längerem auf Biogas und baut nun auf dem Areal der ARA eine eigene Biogas-Aufbereitungsanlage. Wie entwickelt sich das Biogas-Projekt der LGV?

Dietmar Sartor: Die LGV bietet ihren Kunden

bereits seit 2011 mit Biogas eine umwelt- und klimafreundliche Energie an. In Kooperation mit dem Abwasserzweckverband hat sich die LGV entschlossen, eine Biogas-Aufbereitungsanlage zu erstellen. Biogas ist eine CO₂-neutrale, erneuerbare Energie und dadurch kann der CO₂-Ausstoss markant reduziert werden. Die Anlage wird derzeit aufgebaut und im November 2013 ihren Betrieb in Bendern aufnehmen. Erfreulich ist, dass die Anzahl der Biogaskunden stetig im Steigen begriffen ist, so haben sich bereits 8% der Kunden für Biogas entschieden. Mit 3.5 GWh sind somit mehr als die Hälfte der Produktionsmenge der Biogasanlage verkauft. Dadurch konnten bereits ca. 700'000 kg CO₂ eingespart werden. Ich glaube, wir haben in Liechtenstein bereits ein sehr hohes Bewusstsein, mit unseren Ressourcen schonend umzugehen. Deshalb sind wir optimistisch, dass der Absatz von Biogas weiter steigen wird.

Herr Broger, Sie sind der technische Leiter der LGV. Eine konkrete Frage betreffend die Einspeisung des Biogases in das Gasnetz: Kommt das Biogas effektiv in das Liechtensteiner Gasnetz?

Bruno Broger: Anstelle des Ersatzes der bestehenden über 20 Jahre alten Blockheizkraftwerke in der ARA wird die LGV ab Herbst 2013 das erzeugte Rohgas zu Biogas «veredeln». Nach dieser Aufbereitung liegt der Methangehalt des Biogases bei nahezu 100% und wird energieeffizient direkt in das Erdgas-Ortsnetz in Bendern eingespeist. Im Hochsommer, wenn der Gasbedarf sehr gering ist, muss das Gas auf 5 bar verdichtet und in die regionale Mitteldruckleitung eingespeist werden.

Herr Baumgärtner, Sie sind neu in der Geschäftsleitung und mit der Leitung der Wärmeversorgung für ein neues Kompetenz-Gebiet der LGV zuständig. Welche Ziele sind für Sie im Bereich der Wärmeversorgung prioritär?

Michael Baumgärtner: Einerseits wollen wir im Bereich der Wärmeversorgung wachsen und entsprechende Marktanteile gewinnen, andererseits preiswerte, sichere und umweltverträgliche Produkte anbieten. Kundenorientierung und Wettbewerbsfähigkeit stehen dabei im Fokus. Neben den bereits eingesetzten Energieträgern Erdgas/Biogas, Abwärme und Erdwärme stehen wir in der Abklärung betreffend dem Einsatz von anderen Technologien. Im mittel- bis langfristigen Kontext sollen einzelne Wärmeversorgungen zu immer grösseren Anlagen zusammenwachsen, dabei steht die Nutzung der umweltfreundlichen Fernwärme der KVA Buchs im Fokus.

Können Sie uns illustrieren, wie die Position der LGV im liechtensteinischen Wärmemarkt definiert ist? Wie sieht es mit der weiteren Akquirierung von Wärmekunden aus?

Michael Baumgärtner: Das Fundament der LGV-Ausrichtung liegt in der im März 2011 verfassten Eignerstrategie. Dabei soll neben dem bewährten Standbein mittels Erdgas/Biogas die leitungsgebundene thermische Energie als neues Geschäftsfeld ausgebaut werden. Die Ausdehnung am Wärmemarkt wird durch drei Eckpfeiler sichergestellt. Einerseits sollen an den bestehenden und zu erweiterten Wärmenetzen zusätzliche Kunden akquiriert werden und im Weiteren werden neue Wärmeversorgungsnetze projektiert und realisiert. Ausserdem werden Verhandlungen zwecks Übernahme mit bestehenden Wärmeversorgungs-Betreibern und -Eigentümern geführt, um so Synergieeffekte zu schaffen.



Die Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Gasversorgung von links: Michael Baumgärtner, Leiter Wärmeversorgung und Erneuerbare Energien, Geschäftsleiter Dietmar Sartor und Bruno Broger, Geschäftsleiter-Stv. und Technischer Leiter. (Foto: Michael Zanghellini)